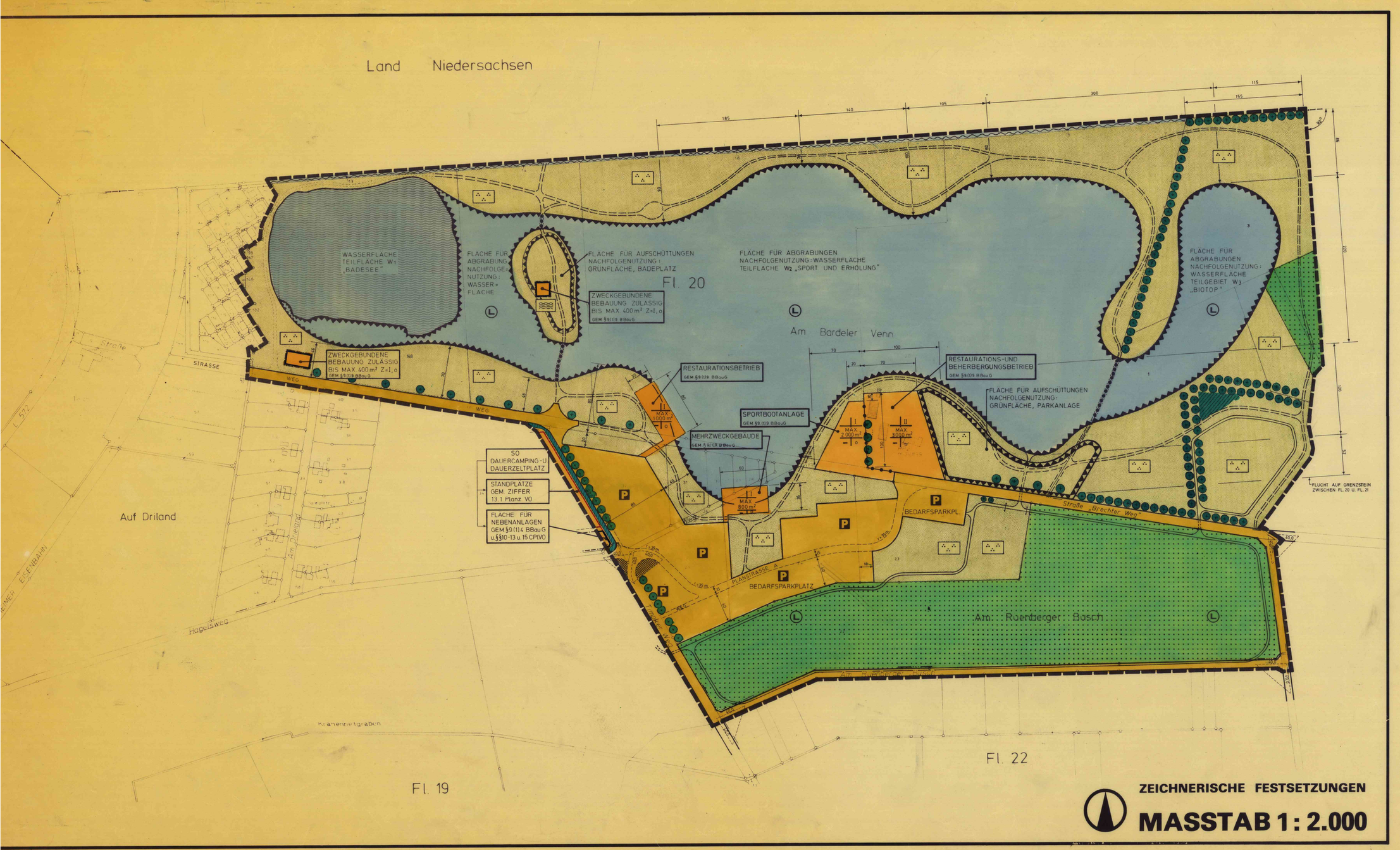

ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

MASSTAB 1 : 2.000

PLANZEICHENERKLÄRUNG

NUTZUNGSSCHABLONE

A	B
C	D
–	E

A Art der baulichen Nutzung
B Zahl der Vollgeschosse · Z
C/D zulässige Geschoßfläche
E Bauweise

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

Sondergebiete · SO mit Bezeichnung im Plan
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG / § 11 BauNVO

Flächen für besonderen Nutzungszweck, der durch besondere städtebauliche Gründe erfordert wird
§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BBauG

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG

II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze · Z
§ 17 Abs. 4 BauNVO

max 1000 m² — zulässige Geschoßfläche
§ 20 BauNVO

Abgrenzung des Maßes der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes § 16 (5) BauNVO

BAUWEISE

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG

o — offene Bauweise
§ 22 Abs. 2 BauNVO

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG

überbaubare Grundstücksfläche
§ 23 Abs. 1 BauNVO

Baugrenze
§ 23 Abs. 3 BauNVO

FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG

St — Stellplätze

FLÄCHEN, DIE VON BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND

§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG

Sichtdreiecke

VERKEHRSFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG

Straßenbegrenzungslinien

Straßenverkehrsflächen

P — Parkplatz

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE GRÜNFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG

Parkanlage

Badeplatz

WASSERFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BBauG

Wasserflächen

Graben

FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BBauG

Flächen für Abgrabungen

Flächen für Aufschüttungen

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT

§ 9 Abs. 1 Nr. 18 BBauG

Forstwirtschaft

BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN

§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BBauG

Pflanzgebiet für Sträucher

§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BBauG

Bindungen für die Erhaltung von Einzelbäumen

Bindungen für die Erhaltung von Baumgruppen

KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

§ 9 Abs. 6 BBauG

L — Landschaftsschutzgebiet

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

empfohlene Reitwegeführung

empfohlene Fußwegeführung

Brücke · Steg

RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES

§ 9 Abs. 7 BBauG

Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

DARSTELLUNGEN IN DER PLANUNTERLAGE UND ZUR BESTIMMUNG DER GEOMETRISCHEN EINDEUTIGKEIT

Bundesgrenze

Landesgrenze

Flurgrenze

Flurstücksgrenze

Wohngebäude mit Haus-Nr.

Wirtschaftsgebäude

offene Gebäudeteile

27 — Flurstücks Nr.

Fl. 23 — Flur Nr.

Parallelzeichen

Verlängerung

rechter Winkel

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1.0 **NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNG**
Der gesamte Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Ruenberger Venn". Nutzungseinschränkung gemäß § 24 Landschaftsgesetz NW.

2.0 **VON SICHTBEHINDERUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN**
Die Sichtdreiecke sind in mehr als 0,80 m über der Fahrbahnoberkante von jeder Sichtbehinderung freizuhalten.

3.0 **STANDPLÄTZE**
Mindestgröße der Standplätze 75 qm

VERFAHRENSVERMERKE

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 24. 10. 77 gemäß § 2 (1) BBauG (Bundesbaugesetz) vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256) die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. **63** im Sinne des § 30 BBauG beschlossen.
Der Aufstellungsbeschluß des Bebauungsplanes wurde gemäß § 2 (1) BBauG am 01. 12. 77 ortsüblich bekanntgemacht.

Gronau (Westf.), den 02. 12. 77

Der Stadtdirektor
In Vertretung:
(Dr. Sondermann)
Stadtbaurat

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 24. 10. 1978 gemäß § 2 a BBauG die Bürgerbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr **63** beschlossen.
Die Bürgerbeteiligung wurde in der Zeit vom 02. 12. 1978 bis 23. 12. 77 1978 durchgeführt.

Gronau (Westf.), den 11. 1. 78

Der Stadtdirektor
In Vertretung:
Stadtbaurat

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 14. 3. 78). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neuzubildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Gronau (Westf.), den 14. 3. 78

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
(Unterschrift)

Der Rat der Stadt Gronau hat in seiner Sitzung am 28. 2. 78 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2a (6) BBauG am 30. 5. 78 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 7. 6. 78 bis 6. 7. 78 öffentlich ausgelegen.

Gronau (Westf.), den 9. 7. 78

Der Stadtdirektor
In Vertretung:
Stadtbaurat

Der Rat der Stadt Gronau hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 6. 6. 78 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Gronau (Westf.), den 30. 6. 78

Bürgermeister

Der Stadtdirektor
In Vertretung:
Stadtbaurat

Der vom Rat der Stadt Gronau in seiner Sitzung vom 29.06.78 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 21.06.80 vom heutigen Tage genehmigt.
AZ: 35.2-1-7300-90/80
Münster, den 03.06.80

Der Regierungspräsident
Im Auftrage:
(Unterschrift)

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der ungsplanes sind am: durch Ver bekanntgemacht worden. Der genehmigt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der aus und kann während der Öffnungs den.
Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmac geworden.

Gronau (Westf.), den 2 1. 1980

Der Stadtdirektor
(Dr. Sondermann)

ERMÄCHTIGUNGSGR

1. Bundesbaugesetz (BBauG) in der Naufs 1976 (BGBl. I S. 2256).
2. Verordnung über die bauliche Nutzung nutzungsverordnung (BauNVO) in der Fa chung vom 15. 9. 1977 (BGBl. I S. 1757).
3. Verordnung über die Ausarbeitung der S die Darstellung des Planinhalts (Planzei 19. 1. 1965 (BGBl. I S. 21).
4. Bauordnung für das Land Nordrhein-We nung (BauO NW) in der Fassung der Bek Januar 1970 (GV NW 1970 S. 96) und de Änderung der Landesbauordnung vom 16 S. 264) (SGV NW 232.
5. Gemeindeordnung für das Land Nordrhe sung der Bekanntmachung vom 19. Dezem S. 91 (SGV N W 2023), zuletzt geändert du 1978 (GV NW S. 290).

STADT GR
REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER
BEBAUUNGSPLAN
Nr. 63 Dreiländersee
1. Ausfertigung
ÜBERSICHTSPLAN MAS

Dat	Gz	Gp	Gä	V - St	Ander

GESELLSCHAFT FÜR LANDESKU